

SCHAUHÖHLEN IN KÄRNTEN

GRIFFNER TROPFSTEINHÖHLE

Als südlicher Ausläufer der Saualpe schließt sich ein mächtiger Felskegel aus Triaskalk unmittelbar an die Nordseite der Gemeinde Griffen an. Den Marmorklotz krönt eine within sichtbare Burgruine, welche erstmalig 1160 als Burg "Grivena" genannt wurde.

Im Schloßberg befindet sich gegenüber der Griffener Pfarrkirche der Eingang zur Tropfsteinhöhle. Sie wurde in den letzten Monaten des zweiten Weltkrieges entdeckt. Im Jahre 1956 erfolgte die Erschließung der Höhle für Besucher. Durch Grabungen wurden in der Höhle Knochen ausgestorbener Tiere gefunden (Höhlenbär, Höhlenhyäne, Höhlenlöwe, Mammut, Riesenhirsch und Wollnashorn).

Die Auffindung von zwei Feuerstellen und Werkzeugteilen aus der Altsteinzeit lieferten den Beweis, daß die Höhle den Steinzeitjägern als Zuflucht gedient hatte. Die Griffner Tropfsteinhöhle zählt zu den ältesten Gebieten menschlicher Ansiedlung in Kärnten und gilt als farbenprächtigste Tropfsteinhöhle Österreichs.

Führungen vom 1 Mai bis 30. September von 9 bis 17 Uhr, bei elektrischer Beleuchtung.

OBIRHÖHLEN

Durch den Blei-Zink-Erzbergbau in Eisenkappel wurden im Bergbauggebiet Unterschäftler Alpe große und weitverzweigte natürliche Hohlräume angeschnitten und so für den Menschen erst zugänglich gemacht. Während des Bergbaubetriebes konnte man schon die Naturhöhlen besuchen. Sie galten zu damaliger Zeit als Attraktion und wurden im Jahre 1884 im Buche "Illustrierter Führer durch Kärnten" erwähnt.

Nach der Stilllegung des Bergbaues wurde es auch ruhig um die Naturklüfte; das Betreten der Stollen, die zu den Höhlen führen, wurde von diesem Zeitpunkt an verboten.

Dieses Verbot wurde jedoch sehr oft mißachtet, und daraus resultierten große Schäden am Tropfsteinschmuck der Höhlen.

In den letzten Jahren wurde besonders von privater Seite an einer Wiedereröffnung gearbeitet, an der sich nun auch die öffentliche Hand beteiligt. Diese Arbeiten sind derzeit aber noch nicht abgeschlossen.

Schauhöhlen sind natürlich Eingriffe in die Natur. Aber unter fachmännischer und verantwortungsvoller Führung wird ein gewisser Schutz der Höhlen gewährleistet.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Mixanig Harald

Artikel/Article: [Schauhöhlen in Kärnten 24-25](#)